



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2010/09317**  
Datum: 23.11.2010  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Fraktion MitBÜRGER für Halle -  
NEUES FORUM

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.11.2010	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	12.01.2011	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	18.01.2011	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	19.01.2011	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.01.2011	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Prüfung  
der dauerhaften Bestandssicherung des Thalia Theaters der Stadt Halle**

### Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung:

1. unter Einbeziehung der Intendantin des Thalia Theaters und Vertretern der Arbeitnehmerschaft Möglichkeiten einer dauerhaften Bestandssicherung des Thalia Theaters - **ggf. auch in einer neuen Struktur** außerhalb der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle - bis März 2011 zu prüfen.
2. soweit im Ergebnis der Prüfung die Machbarkeit einer Bestandssicherung des Thalia Theaters **in einer veränderten Struktur** aufgezeigt wird, dem Stadtrat und den zuständigen Gremien der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle umgehend ein entsprechender Umsetzungsvorschlag zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

gez. Tom Wolter  
Fraktionsvorsitzender

## **Begründung:**

Die aktuellen Finanzierungsprobleme der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle sind nicht zu bestreiten. Die Lösung des Problems der Tarifaufwüchse bei einem festgeschriebenen Etat ohne Steigerungsmöglichkeiten kann und darf aber nicht darin bestehen, sich ausschließlich auf die Schließung einer Spielstätte festzulegen, ohne weitere Konzepte zu entwickeln, und mit allen relevanten – auch regional übergreifenden - Akteuren verschiedenste Varianten zur Bestandssicherung zu verhandeln.

In der Information der Oberbürgermeisterin vom 27.10.2010 zum Stand der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zum Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für die Spielzeit 2010/11 wird darauf verwiesen, dass die verbleibende Zeit genutzt werden soll, um zu diskutieren, wie gutes Kinder- und Jugendtheater für Halle und das Land Sachsen-Anhalt in der Zukunft gesichert werden kann. Um es nicht zu einer Floskel verkommen zu lassen, soll die Stadtverwaltung einerseits mit der Intendantin Frau Hahn und den Arbeitnehmersvertretern sowie andererseits mit potentiellen Fördermittelgebern umgehend Gespräche mit dem Ziel aufnehmen, zu klären, inwieweit - ggf. in einer anderen Struktur - eine institutionelle Förderung des Thalia Theaters durch das Land Sachsen-Anhalt und andere mögliche Fördermittelgeber in Frage kommt. Ziel der Verhandlungen soll es sein, neben der Aufrechterhaltung der bisherigen Struktur auch eine neue – eigenständige – Form der Theaterarbeit zu prüfen, da laut Presseberichten sowohl die Intendantin Frau Hahn als auch die Kulturministerin Sachsen-Anhalts Frau Prof. Dr. Birgitta Wolff solchen Überlegungen offen gegenüberstehen. Im Ergebnis soll demnach eine angemessene Form der Fortführung der Arbeit des Thalia Theaters gesichert werden. Dabei gilt es auch über das Modell eines neu aufgestellten Thalias in ggf. eigener Trägerschaft nachzudenken, wobei sich die Stadt Halle im Rahmen dieser Gespräche auch hinsichtlich eines eigenen Beitrages zu Sicherung des Bestands des Thalia Theaters zu bekennen hat.

Die Unverzichtbarkeit des Kinder- und Jugendtheaters wird vielerorts derzeit in öffentlichen Kundgebungen, Resolutionen und Presseartikeln betont, weshalb auch tatsächlich im vorstehend beschriebenen Sinne alle Möglichkeiten geprüft werden sollen, diesem berechtigten Anliegen Rechnung zu tragen.



Büro der Oberbürgermeisterin



Halle (Saale), 5.1.2011

**Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Prüfung der dauerhaften Bestandssicherung des Thalia Theaters der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: V/2010/09317**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung schlägt dem Stadtrat vor, die Punkte 1 und 2 des Antrags getrennt abzustimmen, weil es sich faktisch um zwei Anträge handelt.

Zu Punkt 1 schlägt die Stadtverwaltung Zustimmung vor.

Begründung:

Eine dauerhafte Bestandssicherung des Thalia Theaters [auch in einer Struktur außerhalb der GmbH] wurde bereits geprüft.

Zu Punkt 2 schlägt die Stadtverwaltung dem Stadtrat Ablehnung vor.

Begründung:

Die bestehenden Theaterstrukturen sind für die Stadt Halle nicht auf Dauer aufrechtzuerhalten. Im Vergleich zu Städten mit ähnlicher oder sogar höherer Einwohnerzahl fallen Platzangebot und Zuschuss in Halle wesentlich höher, die Einspielquote jedoch deutlich geringer aus [siehe Anlage]. Auch die Auslastung insbesondere der beiden Schauspielhäuser ist nicht zufriedenstellend.

Das Herauslösen des Thalia Theaters aus der GmbH, und damit letztlich die Finanzierung eines konkurrierenden Unternehmens durch die Stadt Halle ist in jedem Fall zu vermeiden.

Im Falle des Nichtzustandekommens der Haustarifverträge ist die Konzentration des Schauspiels daher dringend geboten.

Vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche durch das Schauspiel einschließlich des Puppentheaters, durch das Musiktheater und die Staatskapelle können gesichert werden.

Die konzeptionelle Untersetzung beginnt mit der Spielplanerarbeitung für die Spielzeit 2011/2012.

Sollte ein freier Träger das Gebäude des Thalia Theaters in der Kardinal-Albrechtstraße 6 zur vielfältigen Nutzung für freie Theatergruppen übernehmen wollen, wäre die Stadt bereit, das zu unterstützen, wobei Formen und Umfang weiteren Verhandlungen vorbehalten blieben.

Dagmar Szabados  
Oberbürgermeisterin